

schen Ritter ihre Mißerfolge der *perfidia anglica* zugeschrieben, damals — wie wir sehen werden — schon ein geflügeltes Wort³². Bei Burchard von Ursberg hintertreiben die hinterhältigen Templer, deren Orden von Franzosen beherrscht wird, die Aktionen der Deutschordensritter und der deutschen Kreuzfahrer³³. Ja, bisweilen werden die Bewohner des Heiligen Landes allesamt als Verräter verurteilt. Radulfus Niger, ein englischer Theologe und Historiker, drückt um 1190 keineswegs seine Privatmeinung aus, wenn er die christliche Bevölkerung der Kreuzfahrerstaaten überwiegend für Verbrecher, Verräter und Halunken hält, die mit den Juden und Sarazenen gegen die Kreuzfahrer aus dem Westen gemeinsame Sache machten³⁴.

Das Miteinander auf dem Kreuzzug hat nicht nur zu der vielfach postulierten Einheit der Christen geführt. Man entdeckte damals auch die gegenseitigen Abneigungen, es bildeten sich negative Charakteristiken heraus, die den einzelnen Völkern angehängt wurden, wenn die Deutschen als tumbe Haudegen, die Engländer als perfide und trunksüchtig, die Franzosen als stolz und hochmütig bezeichnet wurden.

3. Pilgerfahrten

Bedingt durch den sozialen Wandel und die Zunahme der Bevölkerung nach der Jahrtausendwende entwickelte sich das Pilgerwesen zu einer Massenbewegung, die im 12. Jahrhundert einen ersten Höhepunkt erreichte. Nicht nur Jerusalem, Rom und Santiago als Ziele der *peregrinationes maiores* wurden aufgesucht, auch zahlreiche regionale und lokale Heiligtümer zogen die Wallfahrer an, welche Sündenvergebung, Heilung und Trost an den Gräbern und Schreinen der Heiligen erflehten. Während noch im 10. und 11. Jahrhundert die Quellen fast ausschließlich Hochadlige, Grafen, Herzöge, Bischöfe und Prälaten, als Pilger erwähnen, drängen seit etwa 1100 als Folge gesteigerter Mobilität mehrheitlich namenlose peregrini aus allen sozialen Schichten zu den Sanktuarien³⁵.

³²) Otto von St. Blasien, *Chronica*, hg. von A. Hofmeister, MGH SS rer. Germ. (1912) S. 55. Dazu Kirn (wie Anm. 28) S. 26.

³³) Burchard von Ursberg, *Chronicon*, hg. von O. Holder-Egger und B. v. Simson, SS rer. Germ. (1916) S. 63f.

³⁴) Vgl. Radulfus Niger, *De re militari* III, 84 und 85, hg. von L. Schmugge (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 6, 1977) S. 194 sowie S. 58.

³⁵) Vgl. dazu L. Schmugge, „Pilgerfahrt macht frei“ — Eine These zur Bedeutung des mittelalterlichen Pilgerwesens, *Römische Quartalschrift* 74 (1979) S. 16–31 mit weiterer Literatur.